Schweizerischer Protestantischer Film- und Radioverband

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **18 (1966)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FILMPREISE DER AMERIKANISCHEN KIRCHEN

Die Film-und Radiokommission des amerikanischen Rates der Kirchen hat die Filmpreise von 1965 an folgende Filme verliehen:
1. "Der Pfandleiher" von Martin Ritt("für ehrliche und mitfühlende Darstellung einer menschlichen Situation")
2. "The Eleanor Roosevelt-Story", 3. "A Patch of Blue",
4. "Nothing but a man", 5. "The sound of Music" (als "Familienfilm mit ungewöhnlichem Unterhaltungswert")

Aus aller Welt

USA

–Der berühmte Produktions-Code der Filmindustrie, der die Gebote und Verbote für die Herstellung von Filmen enthält , besonders auch die sittlichen, und der 1929 geschaffen und 1956 revidiert wurde, wird erneut anders gefasst werden. Es war offensichtlich, dass er, besonders im Hinblick auf die Sexualmoral, an Autorität eingebüsst hatte. Der Hauptanstoss dürfte aber vom obersten Bundesgericht ausgegangen sein. Dieses hat die Filmzensur in den Einzelstaaten stets bekämpft, wegen der der Code seinerzeit geschaffen worden war, sie existiert nur noch in vier Bundesländern. Mittels des Codes wollte die Filmindustrie beweisen, dass diese Zensuren überflüssig seien, indem sie selber Ordnun zu halten verstehe. Nachdem diese fast überall verschwunden sind, hält man den Augenblick zur Aenderung des Codes für gekommen. An Stelle der Verbote sollen nur noch Empfehlungen treten, die in allgemeiner Form Zurückhaltung bei umstrittenen Themen empfehlen. Eine andere Frage ist allerdings, ob dadurch nicht einem Missbrauch der neuen Freiheit Tür und Tor geöffnet wird.

-Der Verein der Auslandspresse hat den (in der Schweiz noch nicht gelaufenen) Film "Doktor Schiwago" zum besten Film des Jahres 1965 erklärt. Der Preis für den besten Musikfilm ging an "Sound of Music". Bester männlicher Darsteller: Omar Sharif in "Doktor Schiwago", bester weiblicher Samantha Eggar in "The Collector". Beste Schauspieler in Musikfilmen: Julie Andrews ("Sound of Music") und Leo Marvin ("Cat Ballou"). Bester Regisseur: David Lean in "Doctor Schiwago". Bester ausländischer Film " Giuletta degli spiriti" (Fellini).

Ein Film zur Verteidigung der amerikanischen Auffassung des Vietnam-Krieges wurde kürzlich herausgegeben" Während tapfere Männer sterben". Er richtet sich vor allem gegen die Demonstrationen der äussersten Linken, der "Peaceniks", und wurde im Schmalfilmformat zur Verbreitung auch ausserhalb von Kinos hergestellt. Er behauptet, dass hinter den Demonstrationen bezahlte, kommunistische Agenten stünden, während die grosse Mehrheit des amerikanischen Volkes sehr wohl wüsste, um was es dort in Wirklichkeit ginge.

SCHWEIZERISCHER PROTESTANTISCHER FILM - UND RADIOVERBAND
Abteilung Filmdienst, Lindenplatz 4, 8048 Zürich
Telefon (O.51) 62.00.30

Auszug aus unserm Vorführprogramm bis 25. März :

Sonntag, 13. März, 20.00, Methodistenkirche, Basel "Ein Licht im Dunkeln"

Sonntag, 13. März, 20.00 , Reinach b. Menzikon "Johannes Hus"

Sonntag, 13. März, 20.15 , Methodistenkirche Lausanne "Mission in Bolivien"

Dienstag, 15. März, 20.00, Kirchgemeindehaus Weinfelden Wahrheit oder Schwindel

Mittwoch, 18. März 20.00, Ref. Kirche Altdorf "Joh. Hus"

Donnerstag, 17. März, 20.00 Kirche Rosenberg, Winterthur "Ein Licht im Dunkeln"

Freitag, 18. März, 20.15 Basel Kirchgemeindehaus Wiesendamm "Frage 7"

-Freitag, 18. März, 20.00 Kirchgemeindesaal Limmatstr. 114, 8005 Zürich "Etwas mehr als Liebe"

Samstag, 19. März, 20.00, Kirche Albisrieden, Zürich "Ein Licht im Dunkeln"

Sonntag, 20. März, 20.00 Kirche Wimmis "So grün war mein Tal "

Donnerstag, 24. März 20.00, Kirchgemeindestube Umiken "Ein Licht im Dunkeln"

Donnerstag, 24. März, 20.00 Jugendstube Kirchgemeinde Wald ZH "Lueur"

Die Stadthalle in Oberhausen, wo sich jedes Jahr das bedeutendste Kurzfilm-Festival abspielt. (Originalzeichnung)

Oesterreich

Nachdem es gelang, die kulturelle Abgabe auf das Kinobillet zu beseitigen, wird jetzt die Beseitigung der Steuer für die Kriegsopfer verlangt, die je nach Bundesland 2,5 bis 15% beträgt. Auch die Billetsteuer soll verschwinden, die 9 - 25% beträgt.

- In der Zeit von 1946 - 1965 sind von den rund 400 ostdeutschen Filmen ca. 50 öffentlich gezeigt worden. Ein Dutzend waren Jugendfilme, und 13 Filme enstammen aus der "heroischen" Epoche vor 1949, als es noch kaum eine Trennung gab. Die spätern Filme werden fast durchwegs in Oesterreich als minderwertig beurteilt.

AUS DEM INHALT

	Seite
BLICK AUF DIE LEINWAND	2,3,4
Sandra (Le vaghe stelle dell'orsa)	
Die grösste Geschichte aller Zeiten (The greatest story ever told)	
Von Ryan's Express	
Im Reich des Kublai Khan (Die unglaublichen Abenteuer des Marco Polo)	
Einer frisst den Andern	
Ueberfall auf Fort Yellowstone	
FILM UND LEBEN	5
Die englische Note	
RADIO-STUNDE	6,7,8,9
FERNSEH-STUNDE	10,11
DER STANDORT	12,13
Zehn Jahre Kirche und Film in Europa	
Oberhausens Filmfestival 1966	
Der internationale evangelische Filmpreis in Oberhausen	
Die Preise der internationalen Jury in Oberhausen	
EPI-Generalversammlung	
DIE WELT IM RADIO	14,15
Die Sowjetzone und die Kirchen	
Die Kirche im Römischen Reiche (Schluss)	
VON FRAU ZU FRAU	15
Der Ruf des Herzens	

A.Z. 3177 LAUPEN

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV, 8048 Zürich, Badenerstr. 654. Telefon 051 62 11 89. Chefredaktion: Dr. F. Hochstraßer.
Programmteil: Pfr. W. Künzi, Bern.
Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.–, halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postscheckkonto 30 – 519.
Administration und Expedition: «Film und Radio», 3177 Laupen BE. Tel. 031 69 73 44. – *Druck:* Polygraphische Gesellschaft Laupen BE.
«Film und Radio» erscheint vierzehntägig.
Inseratenannahme: «Film und Radio», 8048 Zürich, Badenerstraße 654. *Insertionspreis:* Die 70 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 65 Rp.